

Umweltzone noch ohne Wirkung?

Feinstaubwerte teilweise noch zu hoch / Grenzwerte am Dobben schon 18-mal überschritten

Von Britta Schießelmann

Bremen. Mit der Einführung der Umweltzone im Oktober 2008 sollte die Feinstaubbelastung in Bremen verringert werden. Bislang ist der Erfolg aber ausgeblieben. Am Dobben, mitten in der Umweltzone, wurde der Grenzwert in diesem Jahr schon 18-mal überschritten. Im Randbereich der Umweltzone wurden ebenfalls erhöhte Feinstaubwerte gemessen: Elf Überschreitungen gab es an der Neuenlander Straße und 15 am Waller Ring.

Wenn an einer Messstation mehr als 34 Überschreitungen gemessen werden, droht Bremen die Zahlung eines Bußgeldes an die EU.

„Es ist noch zu früh, um sagen zu können, dass die Zone nicht ausreicht“, betont Michael Ortmanns, Sprecher des Umweltsorts. Erst im September könne beurteilt werden, ob die Lösung verbessert werden muss. Zu einer Nachbesserung könnte es unter bestimmten Bedingungen aber schon im Sommer kommen. Ortmanns: „Wenn die Belastung bei entsprechenden Wetterlagen beispielsweise 14 Tage lang dauerhaft zu hoch ist, werden wir reagieren.“

Bislang ist es so, dass Fahrzeuge ohne Plakette nicht in die gekennzeichnete Umweltzone fahren dürfen. Wer dies ignoriert, muss 40 Euro Strafe zahlen und kassiert einen Punkt in Flensburg. Ab Januar 2010 werden auch Fahrzeuge mit einer roten Plakette aus

der Umweltzone ausgeschlossen. Wagen mit einer gelben Plakette sollen dort ab Juli 2011 nicht mehr hineinfahren. Nur noch Fahrzeuge mit einer grünen Plakette haben dann freie Fahrt.

Dieses Ziel hätte nach Ansicht des BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) schon viel eher angestrebt werden müssen. „Man hätte gleich auf grüne Plakette gehen sollen, erst dann kann die Umweltzone ihre Wirkung zeigen“, sagt Georg Wietschorke, stellvertretender Geschäftsführer beim BUND-Landesverband. Seiner Ansicht nach sollte die Neustadt komplett in die Umweltzone aufgenommen werden, da die A 281 nicht die gehoffte Entlastung für die Anwohner gebracht habe. .

WK vom 18.4.09

Zum Artikel „Umweltzone noch ohne Wirkung“ vom 18. April:

Schildbürgerstreich

Trotz der seit Oktober 2008 bestehenden Umweltzone wurde mitten in der dichtbesiedelten Innenstadt am Dobben der Grenzwert in diesem Jahr schon 18 Mal überschritten. An der dünnbesiedelten Neuenlander Straße außerhalb der Umweltzone gab es aber nur elf Grenzwertüberschreitungen. Ab 34 Überschreitungen zahlt Bremen ein Bußgeld an die EU, und die Anwohner werden Rechtsmittel einlegen können. In den verbleibenden acht Monaten des Jahres wird bestimmt kein Wunder mehr geschehen und die Umweltplakette plötzlich wirken. Dies wird dann sehr peinlich für den grünen Bau- und Umweltsenator. Trotzdem soll jetzt die Schwachhauser Heerstraße wei-

ter ausgebaut werden. Dazu wird derzeit der Concordiatunnel mit Millionenaufwand verbreitert. Da die Umweltzone keine große Wirkung zeigt, bleibt nur noch die Verkehrsreduzierung, um die EU-Normen zu erfüllen. Werden wir also einen teuren Schildbürgerstreich erleben? HORST DETTBARN, BREMEN

Leserforum

NR. 97 · MONTAG, 27. APRIL 2009
